Verabschiedung Waltraud Schneider im Rat am 23. Oktober 2012

- Verabschiedung einer **engagierten Streiterin** für die Belange der Bürgerschaft

- **Mitglied des Rates seit 18.10.1989** – also seit ziemlich genau seit **23 Jahren**

- Liebe Frau Schneider, Sie haben **fünf Wahlperioden** erlebt und waren **Mitglied in zahlreichen Ausschüssen**. Das ist ein Stück **Stadtgeschichte**, die Sie nicht nur **miterlebt**, sondern **mitgestaltet** haben.

- Im Zusammenhang mit Ihrer Ausschusstätigkeit tauchen regelmäßig die **Themen *Bauen* und *Verkehr*** auf, aber auch ***Planung* und *Umwelt***. Sie waren auch zeitweise Mitglied im **Wahlausschuss** oder im **Rechnungsprüfungsausschuss.**

- Ganz im **Vordergrund** aber stand das **Thema *Gleichstellung***. In der der 6. und 7. Wahlperiode waren Sie schließlich sogar **Vorsitzende** des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann.

- Hinzu kamen auch diverse **Abordnungen als Vertreterin** der Stadt in Gremien: in der 5. Wahlperiode in die **Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen**, in der 8. Wahlperiode in die **Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW.**

Dazwischen waren Sie Vertreterin der Stadt in der **Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft**. Aktuell sind Sie auch Mitglied des **Integrationsrates.**

- Was uns besonders in **Erinnerung** bleiben wird, das ist Ihr starkes **Interesse an der Städtepartnerschaft mit Marijampole**. Dieser Kontakt hat sich entfaltet, als Sie Vorsitzende des Gleichstellungs-Ausschusses waren. Schwerpunkt Ihres Engagements waren **Begegnungen** zwischen den **Trägerinnen des Frauenhauses** in Marijampole und dem **Frauenbüro** der Stadt Bergisch Gladbach.

  Entstanden sind **wertvolle menschliche Kontakte**, von denen die Städtepartnerschaft heute noch zehrt.

- **Danke** für diese **langjährige Mitarbeit im Rat** und seinen Ausschüssen. Danke, dafür dass Sie Ihre **Kenntnisse und Kompetenzen** zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerschaft über eine so lange Zeit unermüdlich eingebracht haben.

- Vielen von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist aber nicht nur die Ratsfrau, sondern auch der **Mensch** Waltraud Schneider vertraut: Wir kennen Sie als **liebevolle Mutter und Oma** - als Familienmensch also - aber auch als **naturverbundene Frau** und als **kreative Persönlichkeit.**

- Als letztere fährt Waltraud Schneider mindestens zweigleisig: Zum einen produziert sie **wunderbare Teddys**, zum anderen **musiziert** sie. Wer kennt nicht die traditionsreichen **„Küchenlieder“ von Kunigunde und Lenchen,** jene alt hergebrachten Moritaten, die die Mädchen vor Ungemach warnen sollten – meist vor dem selbstverschuldeten Unglück.

- Der **Kölner Stadtanzeiger** hat vor einiger Zeit sowohl über die singende Kunigunde als auch über die Teddybären-Schöpferin geschrieben. Eine Passage aus dem Artikel „Ein Blaubär, der kein Käpt’n sein will“ finde ich bezeichnend:

  „Auf einem Beistelltischchen liegen einzelne Beine und Köpfe. Hier passiert etwas Wundersames: Die Bären bekommen ihr Gesicht und damit ihre „Seele“. Die Glasaugen näht Waltraud Schneider nicht etwa gleich an, sondern sie befestigt zunächst behutsam Steckaugen in dem wolligen Gesicht und setzt eine provisorische Nase auf. So bleibt das Köpfchen ein paar Tage auf dem Tisch liegen, wird immer wieder anschaut und korrigiert, wenn es noch nicht richtig in die Welt guckt. „So ein Bär braucht einfach seine Zeit, bis Leben in ihm ist“, sagt Schneider.

- Das ist **nicht nur eine nette Geschichte** von einer Bären-„Mutter“, sondern dahinter verbirgt sich **vielmehr eine Lebensweisheit**: Wir sollten nicht immer alles über’s Knie brechen. **Gute Entscheidungen brauchen Reifezeit.** Das gilt auch für uns hier im **Rat**: Die Dinge, die wir beschließen brauchen auch ihre **Zeit**, müssen **bedacht, betrachtet und zurechtgerückt** werden. Sie müssen sich **entwickeln,** bis wir sagen können: Jetzt passt es.

- Leider können sich unsere **Fraktionen** nicht immer **über das Gesicht eines neuen Produktes** einigen. Das haben Sie, liebe Frau Schneider, in den 23 Jahren Ratstätigkeit **immer wieder erlebt**. Die städtischen Schöpfungen hatten folglich nicht immer das Gesicht**, das Ihnen gefallen hätte**. Trotzdem haben Sie sich immer eingebracht mit **Klugheit und Charme, manchmal auch mit Nachdruck** – immer aber mit dem Ziel vor Augen, das **aus Ihrer Sicht Beste** für Bergisch Gladbach zu erarbeiten.

- Wir alle **danken** Ihnen von Herzen und **wünschen** Ihnen alles Gute für die Zukunft. Sie werden nun **mehr Zeit** für Ihre vielen anderen Tätigkeiten und Interessen haben, doch wir hoffen Sie **begleiten uns** und unsere Arbeit in Gedanken weiterhin mit Sympathie.

In der IV. Wahlperiode, 01.10.1989 bis 30.09.1994
Mitglied des Tiefbau- und Verkehrsausschusses
Mitglied des Wahlausschusses
Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Landschaft

In der V. Wahlperiode, 01.10.1994 bis 30.09.1999:
Mitglied des Bau-, Verkehrs- und Werksausschusses
Mitglied des Hauptausschusses
Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Landschaft
Mitglied des Wahlprüfungsausschusses
Mitglied des Wahlausschusses
sonstiges:
Mitglied der Fachgruppe für die Gleichstellung von Frau und Mann (ab Juni 1997)
Vertreterin der Stadt Bergisch Gladbach in der Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen

In der VI. Wahlperiode, 01.10.1999 bis 30.09.2004:
Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann
Mitglied des Planungsausschusses
Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses
Mitglied des Wahlausschusses
sonstiges:
Vertreterin der Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützige Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

In der VII. Wahlperiode, 01.10.2004 bis 20.10.2009
Mitglied des Planungsausschusses (bis 18.12.2007)
Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann
Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr (ab 08.06.2006)
Mitglied des Wahlprüfungsausschusses

In der VIII. Wahlperiode, 21.10.2009 bis laufend
Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung, demographischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann
Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr
Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses
sonstiges:
Vertreterin der Stadt Bergisch Gladbach in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW
Mitglied des Integrationsrates (ab 19.01.2010)